

# Inhaltsverzeichnis

## Teil I Überblick über die zentralen gesetzlichen Regelungen

<b>1</b>	<b>Einführung in das Produktsicherheitsgesetz</b>	3
1.1	Historie	3
1.2	Rolle des Produktsicherheitsgesetzes	4
1.3	„New Approach“, „Global Approach“ und „New Legislative Framework“	5
<b>2</b>	<b>Anwendungsbereich</b>	7
2.1	Relevante Tätigkeiten	7
2.2	Ausgenommene Produktgruppen	7
2.3	Vorrang von Spezialvorschriften	8
<b>3</b>	<b>Produkte</b>	9
<b>4</b>	<b>Akteure</b>	11
<b>5</b>	<b>Normen</b>	13
5.1	Allgemeines	13
5.2	ISO-Normen	13
5.3	EN-Normen und harmonisierte Normen	13
5.4	DIN-Normen	14
5.5	Rechtliche Bedeutung sowie Folgen der Einhaltung bzw. Nicht-Einhaltung von Normen	15
<b>6</b>	<b>Verbot der Bereitstellung unsicherer Produkte auf dem Markt</b>	17
6.1	Harmonisierter Produktbereich	17
6.2	Nicht-Harmonisierter Produktbereich	18
6.3	Stand der Wissenschaft und Technik	19

---

<b>7</b>	<b>Verbraucherprodukte</b>	21
7.1	Der Begriff „Verbraucherprodukte“	21
7.2	Zusätzliche Anforderungen an Verbraucherprodukte	24
7.3	Verbraucherinformationsgesetz	28
<b>8</b>	<b>CE-Kennzeichnung</b>	29
8.1	Historie	29
8.2	Rechtliche Bedeutung	29
8.3	Europäische Harmonisierungsrechtsvorschriften für einzelne Produktgattungen	30
8.4	CE-Kennzeichnung in sieben Schritten	33
<b>9</b>	<b>GS-Zeichen</b>	39
9.1	Historie und Hintergrund	39
9.2	Bedeutung und rechtliche Folgen einer Anbringung	39
<b>10</b>	<b>Marktüberwachung</b>	41
10.1	Marktüberwachungsbehörden	41
10.2	Marktüberwachung	41
10.3	Handlungen und Maßnahmen von Marktüberwachungsbehörden	41
10.4	Pflichten gegenüber Marktüberwachungsbehörden	45
<b>11</b>	<b>Zusammenarbeit zwischen Behörden und Stellen mit produktsicherheitsrechtlichen Aufgaben</b>	47
11.1	Zusammenspiel von Marktüberwachungsbehörden, BAuA, Europäischer Kommission und Mitgliedstaaten	47
11.2	Zusammenspiel mit notifizierten Stellen und GS-Stellen	48
<b>12</b>	<b>Information der Öffentlichkeit</b>	49
12.1	BAuA	49
12.2	RAPEX	50
12.3	ICSMS	51
12.4	GS-Stellen	52
12.5	Weitere Portale	52
<b>13</b>	<b>Überwachungsbedürftige Anlagen</b>	53
<b>14</b>	<b>Risiken der Non-Compliance</b>	55
14.1	Zivilrechtliche Folgen	55
14.2	Arbeitsrechtliche Folgen für Mitarbeiter	59
14.3	Wettbewerbsrechtliche Folgen	60

---

14.4	Ordnungswidrigkeits- und strafrechtliche Folgen . . . . .	60
14.5	Öffentlich-rechtliche Folgen . . . . .	61
 <b>Teil II Umgang mit dem ProdSG in der Praxis</b>		
<b>15</b>	<b>Präventive Maßnahmen . . . . .</b>	<b>65</b>
15.1	Überprüfung, inwieweit Produkte dem ProdSG unterliegen . . . . .	65
15.2	Erkennung und Vermeidung von Produktfehlern . . . . .	67
15.3	Aufbau eines funktionierenden Sicherheits-Monitorings . . . . .	69
15.4	Vorbereitung auf die Produktkrise . . . . .	72
<b>16</b>	<b>Verhalten in der Produktkrise . . . . .</b>	<b>75</b>
16.1	Die ersten Schritte . . . . .	75
16.2	Notifizierungspflicht gegenüber Marktüberwachungsbehörden . . . . .	77
16.3	Erstellung eines Risk Assessments . . . . .	81
16.4	Umgang mit Behörden, Kunden und Medien . . . . .	81
16.5	Umgang mit Produkthaftungsfällen . . . . .	82
<b>Gesetzestext des Produktsicherheitsgesetzes . . . . .</b>		<b>85</b>